



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

15 LEBEN AN LAND

1.259.646

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ / JAHR



The Envira Amazonia Project – A Tropical Forest Conservation Project in Acre, Brazil

 Brasilien

PROJEKT-ID: 1382 FZ-ID: 2221

The Envira Amazonia Project – A Tropical Forest Conservation Project in Acre, Brazil

„REDD+“-Projekt zur Erhaltung von Regenwald

Das Envira Amazonia Projekt ist ein Projekt zur Erhaltung von Wäldern gegen Bezahlung von Ökosystemleistungen, auch bekannt als „REDD+“-Projekt (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation), auf 39.300,6 Hektar Land in Privatbesitz in Acre, Brasilien.

Der gesamte Fläche umfasst 200.000 Hektar und das Projekt zielt darauf ab, das gesamte Gebiet zu erhalten, aber die Projektaktivitäten werden sich speziell auf das Teilprojektgebiet von 39.300,6 Hektar konzentrieren.

Die drei Hauptbefürworter des Projekts sind CarbonCo, LLC, Freitas International Group, LLC und JR Agropecuária e

Empreendimentos EIRELI. CarbonCo, die hundertprozentige Tochtergesellschaft von Carbonfund.org, ist für die Zertifizierung des Projekts und für die Frühphasenfinanzierung des Projekts zuständig.

Ziel ist es, regionale Entwaldungs- und Landnutzungsmuster zu modellieren und den Entwaldungsdruck durch Zahlungen für die Ökosystemleistungen des Projekts abzuschwächen, sowie die Auswirkungen des Projekts auf das Klima, die Gemeinschaft und die biologische Vielfalt laufend zu überwachen.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



The Envira Amazonia Project

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Gesundheit und Wohlergehen:

Das Envira-Amazonien-Projekt erleichtert den Zugang zu Zahnarztbesuchen und stellt Zahnersatz für lokale Gemeinschaften bereit. Außerdem wurden 2017 eine Apotheke und 2019 ein Gesundheitszentrum vor Ort errichtet.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Für das Projekt wurden einheimische Projektmanager eingestellt, und Mitglieder der örtlichen Gemeinschaft wurden für Studien über die biologische Vielfalt, Studien über die Gemeinschaft, das Waldkohlenstoffinventar, den Bau des Hauptquartiers und als Führer und Köche für die Besucher eingestellt.



Nachhaltige Städte und Gemeinden:

Das Projekt fördert nachhaltige Gemeinschaften durch die Bereitstellung von Landtiteln, landwirtschaftlichen Beratungskursen und Gesundheitsdiensten. Diese Maßnahmen werden in Verbindung mit anderen Aktivitäten dazu beitragen, die Abholzung zu verringern und die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften zu verbessern, was wiederum den Druck zur Abwanderung in benachbarte Städte wie Feijó verringern kann.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Eines der Hauptziele des Projekts ist die Reduzierung der Entwaldung und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen.



Leben an Land:

Die Reduzierung der Abholzung und die Erhaltung der reichen biologischen Vielfalt der umliegenden Wälder fördern die Biodiversität im Projektgebiet.